

STERBEVERFÜGUNGSGESETZ

Rechtliche und medizinische Grundlagen
Herausforderungen für die KI und Peer Arbeit
KI-Tagung 2023, Innsbruck

Mag. Monika Stickler



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

1

Verboten

- **Mord** (§ 75 StGB) : Wer einen anderen tötet, ist mit Freiheitsstrafe von zehn bis zu zwanzig Jahren oder mit lebenslanger Freiheitsstrafe zu bestrafen.
- **Totschlag** (§ 76 StGB)
- **Fahrlässige Tötung** (§ 80 StGB)
- **Tötung auf Verlangen** § 77 StGB : Wer einen anderen auf dessen ernstliches und eindringliches Verlangen tötet, ist mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu bestrafen.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

3

Verboten

- **Aktive Sterbehilfe** – Gezielte Beendigung des Lebens einer Person durch eine andere Person (Tötung). – Letzte Handlung setzt also eine andere Person. Es handelt sich somit nicht um einen Suizid. – Dies kann z.B. auf Wunsch einer Person erfolgen oder aus Mitleid. Beides ist strafbar!
- *(Mitwirkung am Selbstmord § 78 StGB, Fassung vor 2022): Wer einen anderen dazu verleitet, sich selbst zu töten, oder ihm dazu Hilfe leistet, ist mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu bestrafen.)*



Aus Liebe zum Menschen.

4

Erlaubt

- **Behandlungsabbruch** – passive Sterbehilfe – Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen – erlaubt, wenn Patientenwille
- **Indirekte Sterbehilfe** – lebensverkürzende Wirkung eines Medikaments (z.B. Schmerzmittel) wird bewusst in Kauf genommen – erlaubt, wenn Patientenwille
- **Assistierter Suizid** (seit 1.1.2022 lt. Sterbeverfügungsgesetz) – Hilfestellung bei Suizid durch z.B. Beschaffung / Vorbereitung einer tödlichen Substanz – Letzte Handlung setzt die Person selbst, die es betrifft und nicht eine andere Person!



Aus Liebe zum Menschen.

5

Sterbeverfügung

- Eine Sterbeverfügung kann nur eine Person errichten, die an einer unheilbaren, zum Tod führenden Krankheit (§ 120 Z 1 ASVG) oder – an einer schweren, dauerhaften Krankheit (§ 120 Z 1 ASVG) mit anhaltenden Symptomen leidet, deren Folgen die betroffene Person in ihrer gesamten Lebensführung dauerhaft beeinträchtigen; wobei die Krankheit einen für die betroffene Person nicht anders abwendbaren Leidenszustand mit sich bringt.
- Mindestalter 18 Jahre



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

6

Sonderfall psychische Erkrankung

- Im Gesetz wird zwischen physisch und psychisch krank nicht unterschieden – jede schwere oder zum Tod führende Krankheit ist erfasst.
- Entscheidungsfähige Personen mit einer psychischen Erkrankung sind nicht per se von der Sterbeverfügung ausgeschlossen.
- Allerdings ist eine genaue Prüfung notwendig!



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

7

1. Schritt: ärztliche Aufklärung

- Zwei Ärzt*innen, davon eine/r mit palliativmedizinischer Qualifikation
- Ärztliche Aufklärung ist zentrale Voraussetzung!
 - Gespräch
 - Orientierung an der sterbewilligen Person
 - Verständlich
 - Auf Befürchtungen der Person eingehen (Schmerzen)
 - Hinweis auf konkrete Angebote



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Ärztliche Bestätigung

- Die beiden Ärzt*innen müssen unabhängig voneinander die
 - Entscheidungsfähigkeit der Person,
 - dass der Entschluss zu sterben frei und selbstbestimmt erfolgt,
 - dass eine unheilbare oder eine schwere dauerhafte Krankheit vorliegt
 - und dass die Person glaubwürdig erklärt, dass der Leidenszustand nicht anders abwendbar ist
 bestätigen.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Zuweisung zu Psych-Berufen

- Wenn im Rahmen der ärztlichen Aufklärung ein Hinweis auf eine krankheitswertige psychische Störung vorliegt, deren Folge der Wunsch nach Beendigung des Lebens sein könnte.
- Fundament ist die fachliche Einschätzung nach anerkannten Diagnosekatalogen (ICD, DSM)
- Fachärzt*innen für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin oder klinische Psycholog*in



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

10

Dokumentation

- Sterbeverfügung kann nur höchstpersönlich errichtet werden.
- Beide Ärzt*innen gemeinsam oder getrennte Dokumente – schriftlich!
 - Persönliche Daten der Person
 - Inhalte der Aufklärung
 - Datum und
- Bestätigung der Entscheidungsfähigkeit
- Eintragung ins Sterbeverfügungsregister (entweder durch Arzt oder durch Notar)



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

11

2. Schritt Errichtung

- Notar*in oder rechtskundige Mitarbeiter*in der Patientenvertretung
- Belehrung über rechtliche Aspekte (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, ...)
- Schriftlich, persönliche Daten
- Bekräftigung des freien Entschlusses,
- ärztliche Bestätigung zur Entscheidungsfähigkeit
- Unterfertigung durch sterbewillige und dokumentierende Person



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

12

Fristen

1. ärztliche Aufklärung -> 12 Wochen -> Errichtung
1. ärztliche Aufklärung -> 2 Wochen -> Errichtung
(nur wenn terminale Phase bereits eingetreten)
2. ärztliche Aufklärung -> max. 1 Jahr -> Errichtung
2. ärztliche Aufklärung -> über 1 Jahr ->
neue Bestätigung -> Errichtung



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

14

Assistierende Person

- Es können eine oder mehrere Personen angegeben werden
- Volljährig
- Entscheidungs- und urteilsfähig
- Bereitschaft zur Hilfeleistung aus eigenem, schriftlich festgelegtem Willen
- Anwesenheit während des gesamten Prozesses!
- Eine aufklärende Person darf nicht unterstützen



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

15

Assistenz

- Abholen des Präparates (nur mit der Sterbeverfügung möglich)
- Bereitstellen von Räumlichkeiten (in AT ausschließlich im privaten Rahmen und nicht in Organisationen, Heimen, etc.)
- Ggf. Legen eines venösen Zugangs
- Abgabe des Präparates
- Alle Vorbereitungsmaßnahmen



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

16

Apotheken

- Sterbeverfügungs-Präparate-Verordnung
- Präparat (Natrium-Pentobarbital) darf nur von einer öffentlichen Apotheke abgegeben werden
 - an die sterbewillige Person oder
 - eine, in der Sterbeverfügung namentlich genannte, assistierende Person
- Es besteht für die Apotheken keine Verpflichtung das Präparat zu besorgen!
- Max. 1 Jahr nach der Errichtung



Aus Liebe zum Menschen.

17

Abgabe

- Das Präparat wird in der angegebenen Dosierung samt der erforderlichen Begleitmedikation (Metoclopramid) abgegeben
- In einem plombierten Gefäß mit Warnhinweisen zur Letalität des Präparates
- Beschriftet mit dem Namen der Person, Haltbarkeit und Applikationsform
- Einnahme entweder oral bzw. PEG Sonde oder intravenös
- Dosierung von 15g des Wirkstoffes ist jedenfalls letal



Aus Liebe zum Menschen.

18

Abgabe

- Ein Rezept ist nicht erforderlich
- Nicht benötigte Präparate können in der Apotheke zurück gegeben werden.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

19

Kosten

- Ca. € 300,-- für die ärztlichen Aufklärungsgespräche
- Ggf. ca € 200,-- für Psychiatrische/psychologische Abklärung
- Ca. € 300,-- für die Errichtung beim Notar
- Ca. € 500,-- für das Präparat
- Keine Leistung der Krankenkassen!



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

20

Komplikationen

- Es wird nicht die ganze Menge genommen
- Begleitmedikation wird nicht genommen oder zu gering dosiert (Übelkeit, Erbrechen, Aspiration)
- Beiziehung des Rettungs- bzw. Notarztdienstes?
 - Sterbeverfügung vorliegend?
 - Patientenverfügung vorliegend?



Aus Liebe zum Menschen.

21

- **Hinweis für Sanitäter: Jedenfalls Arzt / Notarzt beiziehen!**
- **Sichere Todeszeichen:** Keine Wiederbelebensmaßnahmen einleiten!
- **Atem-Kreislauf-Stillstand** eingetreten, gesamtes Präparat (samt Begleitmedikation) wurde eingenommen, Sterbeverfügung vor Ort und die Identität der Person sichergestellt: Keine Wiederbelebensmaßnahmen!



Aus Liebe zum Menschen.

22

- **Sterbewillige Person hat noch Lebenszeichen**, gesamtes Präparat (samt Begleitmedikation) wurde eingenommen, Sterbeverfügung vor Ort und Identität der Person sichergestellt: Beistand im Sterben leisten, keine Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten!
- Nur bei leidensbesetztem protrahierten Sterbeprozess sind gemäß § 49a ÄrzteG palliative (symptomlindernde bzw. symptomkontrollierende) Maßnahmen zu setzen. Hospitalisierung sollte unterbleiben - Notarzt



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

23

- In **jeglichen Zweifelsfällen** sind indizierte **lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten**. Hier gilt der Grundsatz: In dubio pro vita! Als Zweifelsfälle gelten etwa die nicht gänzliche Einnahme des Präparates, selbstinduziertes Erbrechen nach Einnahme des Präparates oder irgendwelche Hinweise, dass der Selbsttötungswunsch kurzfristig aufgegeben wurde.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

24

Wer kann unterstützen?

- Belastungen von RD Personal (Zweifel ob richtig gehandelt, assistierter Suizid passt nicht zum eigenen Weltbild, Person beim Sterben zusehen, Angehörige drängen „etwas zu tun“ und sind akut mit der Situation überfordert, Druck auf Sanitäter wird ausgeübt)

- **PEER**



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

25

Peer Anforderung

- An der jeweiligen Dienststelle, bzw. von Nachbardienststellen
- Niederschwelliger Zugang – Telefonnummern hängen aus/bzw. Wiki o.ä.
- Vertrauliches Gespräch mit Einzelpersonen oder Teams
- Unterstützung bei der Verarbeitung
- Ggf. Weiterleitung an Psycholog*innen



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

26

Wer kann unterstützen?

- Situation mit den Angehörigen (Unverständnis mit der Entscheidung, Nicht-Information, Angehörigen beim Sterben zusehen, noch nicht alle Beteiligten vom Ereignis informiert sind. Die Anwesenden sind akut überfordert (aus organisatorischer oder psychosozialer Sicht), es zu einer Komplikation und Rettungseinsatz kommt.)

- **KRISENINTERVENTION**



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

27

KI Anforderung

- Übliche Alarmierungswege
- Fragen die sich für KI stellen:
 - Wer wurde bereits worüber informiert? (wer wusste um den selbstbestimmten Tod - wer nicht / Überbringung Todesnachricht)
 - Wer hat beim selbstbestimmten Tod assistiert?
 - Wie ist es zum Rettungseinsatz gekommen? Welche Komplikationen gab es?



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

28

Umgang mit Angehörigen

- Nicht werten - aber es wird auch aus der Familie unterschiedliches „Einverständnis“ geben.
- Häufig gehört: Der / die hat es sich leicht gemacht mit diesem Weg.
- Manchmal auch: er/sie hätte natürliches Ende abwarten müssen.
- Erklärungen: Freie Entscheidung der Person / gesetzlich erlaubte Möglichkeit / Entscheidung wurde ärztliche begleitet



Aus Liebe zum Menschen.

29

KI Anforderung – Interventionen 1/2

- Rücksprache mit RD/NA und erfassen der aktuellen Situation vor Ort
- Von den Erfahrungen der Menschen, die dabei waren (Assistent*in) leiten lassen. Was haben sie wahrgenommen?
- Mögliche Reaktionen: Unverständnis, Enttäuschung, Schuldgefühle, Schock, Wut, Trauer, Erleichterung...
- Infos zum Verlauf geben - schmerzfreier Tod...



Aus Liebe zum Menschen.

30

KI Anforderung – Interventionen 2/2

- Infos an die Kinder: Wahrheit / konnte mit der Erkrankung nicht mehr leben...
- Vergleichbar zu KI bei Suizid nur ohne „Verbot“ eben „erlaubt“ „vorbereitet“ „gut begleitet“
- Kommission - Beschau - wie wird das hier geregelt und vorgeschrieben sein - wichtig für alle zu wissen, um vorzubereiten / begleiten (Beschauarzt muss assistierten Suizid melden)
- Übergabe / Information an Bestatter
- Aufnahme durch Exekutive



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.